



Verkehrserziehung

Ob Fahrradtrainings für Grundschulkinder oder Fahrsicherheitstrainings für Senioren hinterm Steuer – das richtige Verhalten im Straßenverkehr will gelernt sein und kann im Ernstfall Leben retten.

Verkehrserziehung für Kinder- und Jugendliche

Verkehrserziehung richtet sich grundsätzlich an Verkehrsteilnehmer jeden Alters, jedoch in erster Linie an Kinder und Jugendliche, mit dem Ziel, ihnen Anleitungen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr zu geben. Für die schulische Verkehrserziehung sind die einzelnen Länder zuständig. In allen Schularten ist die Verkehrserziehung Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrags. Dazu zählen z. B. die Fußgängerausbildung im 1. und 2. Grundschuljahr sowie die Radfahrausbildung im 3. und 4. Schuljahr. Zusätzlich zur verpflichtenden schulischen Verkehrserziehung bieten viele Vereine und Institutionen wie der [ADAC](#) eigene Verkehrserziehungs-Programme für Kinder und Jugendliche an, z. B. „Aufgepasst mit ADACUS“ – ein Programm für Vorschüler und Erstklässler, das spielerisch an die Rolle als Fußgänger im Straßenverkehr heranhöhrt.

Mobilitätserziehung

Verkehrserziehung geht weit über die bloße Vermittlung von Verkehrsregeln hinaus. Ein relativ neuer Teilbereich ist die sogenannte Mobilitätserziehung. Hinzugekommen sind dabei gesellschaftlich relevante Aspekte wie

Gesundheit, Sozialverhalten und Umweltverhalten (z. B. Klimaschutz, Ressourcenverbrauch)

Verkehrsraumgestaltung und Ortsveränderungen im Verkehr sowie

Förderung der selbstständigen Mobilität

Die [Zeitschrift für Verkehrserziehung](#) bietet allen Lehrern, Fachberatern, Polizisten und Verkehrswachtlern aktuelle Informationen rund um das Thema Verkehrserziehung und Prävention.

Mobilitäts- und Verkehrserziehung werden nicht nur als schulische sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen, wobei Polizei, Eltern, Verbände und weitere außerschulische Partner zusammenarbeiten. Inhalte der klassischen Verkehrserziehung und Inhalte der Mobilitätserziehung werden zusammen gesehen und bilden im Unterricht eine Einheit.

Verkehrserziehung für Erwachsene und Senioren

Bezogen auf Erwachsene spricht man in der Regel von „Verkehrsunterricht“ oder „Verkehrsschulung“. Dazu zählen etwa Elterninformationsprogramme zur richtigen Sicherung von Kindern im Auto (etwa beim ADAC), Fahrradfahrschulen für ältere Menschen, die nie Radfahren gelernt haben (beim ADFC) und Verkehrssicherheitstrainings für Senioren, die noch regelmäßig im Alter mobil sind. Dazu gibt es beispielsweise bei der [Deutschen Verkehrswacht](#) zahlreiche Angebote.

Siehe auch:

[Deutscher Verkehrssicherheitsrat \(DVR\)](#)

[Verkehrspolizist](#)

[EG-Kontrollgerät](#)

[Zurück](#)